

Die kleine Meerjungfrau

Gespielt vom Figurentheater Winter für alle Wasserratten ab 5 Jahre, Spieldauer 55 min

Tief unten auf dem Meeresgrund lebte die kleine Meerjungfrau zusammen mit ihrem Vater.

Ihre älteren Schwestern waren schon oft an die Meeresoberfläche empor gestiegen. Sie hatten sich umgeschaut und sich ein Gewässer ausgesucht, in dem sie dann Königin wurden.

Eine liebte die Karibik wegen der bunten Fische, eine andere hatte die Flüsse gewählt, weil die immer wussten, wohin sie wollten, die nächste webte gerne zarte Nebel auf stillen Seen...

Nur die kleine Meerjungfrau hatte noch nichts davon gesehen.

Es gelten die aktuellen Infektionsschutzregeln. Um Voranmeldung (038758 22112 oder per E-Mail: tourismus@doemitz.de) wird gebeten. Eintrittspreise: sind zu entrichten.

O Tannenbaum, O Tannenbaum

In der Woche vor dem 1. Advent wurde durch die Gemeindearbeiter eine Fichte auf dem Dorfplatz aufgestellt. Am Samstag vor dem 1. Advent trafen sich dann einige Einwohner, die Lust und Zeit hatten, zum Schmücken. Erst bekam der Baum eine Lichterkette und eine große Schleife an die Spitze. Gemeinsam schmückten dann alle den Baum mit Schleifen und Kugeln. Dieses Jahr erstrahlt er nicht wie gewohnt in bunt, sondern in rot/gold. Die neuen Kugeln gab es durch eine private Spende, für die wir uns recht herzlich bedanken. Nach vollendeter Arbeit glänzte der Weihnachtsbaum in voller Pracht und erfreut nun alle Einwohner und Gäste. Als Belohnung gönnten wir uns leckeren Glühwein und Kinderpunsch. Es wurde noch einige Zeit im leuchtenden Tannenschein geklönt und der schöne Baum bewundert!

Die Hohen Wooser



Die Feuerwehr Dömitz im Nationalsozialismus

Bis 06.01.2022 läuft über die Freiwillige Feuerwehr Dömitz im Rahmen des Projekts „Feuerwehren in der NS-Zeit“ eine Ausstellung am Dömitzer Rathaus. Die Freiwillige Feuerwehr Dömitz hat sich seit Oktober 2019 mit der Geschichte der Dömitzer Feuerwehr und der Gemeinde Dömitz im Nationalsozialismus beschäftigt. Die Ergebnisse werden ebenfalls in den Schaufenstern von leerstehenden Geschäften gezeigt.

„Anfangs dachten wir, dass wir kaum etwas Neues über Dömitz finden würden“, sagt der Wehrleiter der Dömitzer Feuerwehr, Enrico Frenz. „Am Ende waren wir erstaunt, wie viel Unbekanntes doch noch in Archiven, Büchern und selbst in unseren eigenen Dokumenten zu finden war.“ Frenz spielt dabei auf die Mitgliederlisten der Dömitzer Feuerwehr zwischen 1933 und 1940 an. Anhand der Mitgliederlisten lassen sich die Einflüsse des nationalsozialistischen Systems ablesen. Die Station über die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Dömitz bildet eines von sieben Ausstellungselementen. „Die Materialbeschaffung in Dömitz war tatsächlich schwierig“, erklärt Dr. Clemens Tangerding von der Justus-Liebig-Universität Gießen, der das Projekt wissenschaftlich betreut. „Da Dömitz ein kleiner Ort ist, existieren nicht besonders viele Archivalien in deutschen Archiven. Wir hoffen, dass die wenigen Dokumente, die wir finden konnten, einen umso stärkeren Eindruck bei den Besucher*innen hinterlassen werden.“

Besonders eindrücklich sei etwa eine Liste über die Geburten und Todesfälle unter ausländischen Bewohner*innen des Landkreises Ludwigslust in den Jahren 1944 und 1945. Die Liste ist eines von vier Dokumenten, welche die Dömitzer*innen mitnehmen und zu Hause durchlesen können. Aufgrund der Corona-Pandemie haben die Projektverantwortlichen versucht, die Verweildauer an den einzelnen Stationen möglichst gering zu halten. Die Möglichkeit, kopierte Archivalien mitzunehmen, lässt eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema zu.

Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes und der für den Fachbereich Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte zuständige DFV-Vizepräsident Frank Hachemer, selbst ein studierter Historiker, zeigen sich beeindruckt von der Vielfalt der Puzzleteile, die durch alle Mitwirkenden zusammengetragen werden konnten.

Das bundesweite Projekt Feuerwehren in der NS-Zeit gibt freiwilligen Feuerwehren im ganzen Bundesgebiet die Möglichkeit, die Geschichte ihrer eigenen Wehr zur Zeit des Nationalsozialismus aufzuarbeiten. Kooperationspartner sind das Deutsche Feuerwehr-Museum Fulda, der Deutsche Feuerwehrverband und die Justus-Liebig-Universität Gießen. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie der Bausch-Stiftung in Neu Kalib.

Vereine und Verbände

Freiwilligen Zentrale Dömitz

Allen Helferinnen und Helfern danken wir für ihren Einsatz und ihre Freude an der ehrenamtlichen Arbeit für unsere Stadt Dömitz und deren Bürgerinnen und Bürger!

Wir wünschen Ihnen allen und Ihren Familien einen guten Start in ein gesundes, freudvolles und sorgenloses Jahr 2022 und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Freiwilligen Zentrale Dömitz
Carmen M. Borchers, Rüterberg
Ingrid van Bergen, Polz
038758 353770

Freiwilligen Zentrale Dömitz

